

Der Fälllotse – für ein punktgenaues Fällen auch in schwierigen Situationen

MEHR SICHERHEIT – Dank eines Messgerätes zur Vorbereitung der Fallkerbanlage, zum Anzeichnen am Baum, mit Messzahlen, Markierungslinien, Sicherheitshinweisen und Laserstrahlmessung.

Für Jakob Feichtner, Fachlehrer an der FSL Rotholz, ist Sicherheit bei der Waldarbeit ein großes Anliegen. Da ein Schwerpunkt im Tagesablauf eines Forstarbeiters immer wieder die Fällung sein wird, reifte die Idee zu einem praktischen, vielseitigen Ziel- und Messgerät für die punktgenaue Fällung.

Vor rund zwei Jahren kam der 16-jährige Patrik Als, ein Schüler des Waldaufseher-Lehrgangs, zu Feichtner in den Kurs und hatte eine Konstruktion eines Holzzirkels mit Meterstab und Zieleinrichtung mit.

Feichtner und Als fachsimpelten über verschiedene Messmöglichkeiten bei der Fällung. An der Fachschule in Rotholz wurden schon die verschiedensten Ziel- und Messversuche beim praktischen Unterricht immer wieder ausprobiert, denn vorrangiges Ziel ist es, den Baum

genauestens zu fällen. Im Laufe des Jahres testeten Jakob Feichtner und Patrik Als verschiedene Prototypen, die Feichtner mit dem Schlossermeister Alfons Gsaller als technischen Berater herstellte.

Die größte Herausforderung waren die Versuche, mit welchem Laser man die beste Zieldarstellung erreichen kann. Voraussetzung waren 50 Meter Entfernung und ein gut sichtbarer Laserstrahl bei jeder Witterung. So wurde der Fälllotse langsam serienreif und war auch gleichzeitig dem Härtestest mit Schülern bei der Fällung im Starkholz ausgesetzt.

Da der Fälllotse Hilfs- und Messzahlen eingraviert hat, kann man sich die Grundmaße der Fälltechnik zum Baumdurchmesser durch Anschlag mit den Messschenkeln feststellen.

Man kann auch die Fallkerbgröße ablesen, diese mit



Jakob Feichtner und Patrik Als präsentieren den Fälllotsen.

FOTO: ARCHIV

praktischen Erfahrungen vergleichen und dadurch die Fällrichtung genauestens erreichen. Die Tiefe des Fallkerbschnittes oder Richtungs-

sänderungen kann man sich am Baum einritzen, vor und nach dem Schneiden mit dem Laserstrahl das Fällziel punktgenau messen und kontrollie-

ren. Das Einsatzgebiet des Fälllotsen beginnt bei dem Schüler zum Lernen, beim Profi für schwierige Fällungen oder auch für Forstwettbe-

werbe. Er ist ein guter Helfer für ein sicheres und genaues „Baum fällt“-Ergebnis.

Zur Auswahl stehen zwei verschiedene starke Laserpointer mit einem grünen Leuchtstrahl oder auch als Sonderwunsch einem roten Laserstrahl.

Variante 1:

Die Stärke des Laserpointers beträgt 50 mw, der Leuchtstrahl ist grün und ist mit 2 AA Batterien und Instant-switcher (Druckknopf zum Halten) ausgestattet.

Variante 2:

Die Stärke des Laserpointers beträgt 200 mw, der Leuchtstrahl ist grün und ist mit Akku Batterie zum Aufladen, Focus-einstellung (großer – kleiner Laserpunkt) sowie einem Ein- und Ausschalter ausgestattet. Die Ladestation oder ein Ersatzakku können als Zubehör separat bestellt werden.

Mehr Informationen unter: www.forstmodellbau.com